

„Erkenntnisse gewinnen“

Besuch Landtagspräsidentin Ilse Aigner und das Präsidium des Bayerischen Landtags schauen sich Pilotprojekte an. Das Holzhaus der Sozialbau und das Energiedorf Wildpoldsried gehören dazu

Kempten Es sind Bauten und Einrichtungen, die als Pilotprojekte in Schwaben, ja in Bayern, gelten. Dem Präsidium des Bayerischen Landtags unter Leitung von Landtagspräsidentin Ilse Aigner waren sie deshalb am Dienstag einen Besuch wert. Was die Politikerinnen und Politiker davon mitnehmen? Auf jeden Fall „Erkenntnis-Gewinne“, sagt die Landtagspräsidentin zur AZ. Denn solcherart „Leuchttürme“ in Bayern vor Ort kennenzulernen, sei ein Ansinnen dieser Regionalbesuche.

Die Fugger-Stiftung in Augsburg, ein Biohotel in Füssen, das Energiedorf in Wildpoldsried und das Holzhaus der Sozialbau in Kempten – das waren die Stationen für den Regionalbesuch des Landtagspräsidiums in Schwaben. Aus-



Das gefällt der Landtagspräsidentin: Ilse Aigner zeigte sich beeindruckt vom höchsten Holzhaus im Allgäu, das Sozialbau-Chef Herbert Singer vorstellte. Foto: Ralf Lienert

fürlich erläuterte in Thingers Sozialbau-Geschäftsführer Herbert Singer Entstehung, Bauweise und Technologie des Gebäudes, das als höchstes Holzhaus im Allgäu gilt. Als eines der ersten reinen Vollholzhäuser seiner Art in Bayern wurde es im September fertiggestellt. „Wohnen am Weiher“ mit 21 Mietwohnungen sei regional, ökologisch, nachhaltig und zukunftsweisend erklärte Singer. Das Präsidium (darunter die Allgäuer Angelika Schorer, Alexander Hold und Thomas Gehring) zeigten sich interessiert. Und am Mietpreis, elf Euro pro Quadratmeter, gab es keine Kritik.

Lösungen für die Wohnungsnot vielmehr sieht die Landtagspräsidentin auch darin, mehr in die Höhe zu bauen. Wie beim Holzhaus mit sieben Geschossen. (be)